

Erratum

C. Schwerdt

Taschenwissen Pflegemanagement, 1. Auflage

ISBN 978-3-437-25312-6

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf der folgenden Seite finden Sie die ab 2023 geltenden Pflegepersonaluntergrenzen.
Diese Tabelle ersetzt die Tabelle im Buch auf S. 67.

Wir sind dankbar für jeden Hinweis, der uns hilft, dieses Werk zu verbessern. Bitte
richten Sie Ihre Anregungen, Lob und Kritik an folgende E-Mailadresse:

kundendienst@elsevier.com

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Elsevier GmbH



ELSEVIER

www.elsevier.de

Tab. 27.1 Pflegepersonaluntergrenzen in verschiedenen Bereichen (Patienten : Pflegekräften) laut § 6 PpUGV

Pflegesensitiver Bereich	Personaluntergrenze am Tag (6–22 Uhr)	Personaluntergrenze nachts (22–6 Uhr)	Max. Anteil Pflegehilfskräfte am Tag	Max. Anteil Pflegehilfskräfte nachts
Intensivmedizin (auch pädiatrische)	2 : 1	3 : 1	5 %	5 %
Geriatric	10 : 1	20 : 1	15 %	20 %
Innere Medizin, Kardiologie	10 : 1	22 : 1	10 %	10 %
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie	10 : 1	20 : 1	10 %	10 %
Herzchirurgie	7 : 1	15 : 1	5 %	0 %
Neurologie	10 : 1	20 : 1	8 %	8 %
neurologische Schlaganfallereinheit	3 : 1	5 : 1	0 %	0 %
neurologische Frührehabilitation	5 : 1	12 : 1	10 %	10 %
Allgemeine Pädiatrie	6 : 1	10 : 1	5 %	5 %
Spezielle Pädiatrie	6 : 1	14 : 1	5 %	5 %
Neonatologische Pädiatrie	3,5 : 1	5 : 1	5 %	5 %
Gynäkologie und Geburtshilfe*	8 : 1	18 : 1	5 %	0 %
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	10 : 1	22 : 1	10 %	5 %
Urologie	10 : 1	22 : 1	10 %	5 %
Rheumatologie	13 : 1	30 : 1	10 %	5 %

*§6, Abs. 2a PpUVG regelt die Anrechnung von Hebammen auf die Pflegepersonaluntergrenzen.

Der G-BA kann geringere Patientenzahlen vorsehen, die mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger gültig sind (§ 1 PpUGV).

